

## Freitag, 6. Juli bis Samstag, 11. August 2018

Zentralbibliothek || Eintritt frei

### 50 Städte – 50 Spuren

Die Wanderausstellung 50 Städte – 50 Spuren ist Teil des internationalen Mayors for Peace Kunst und Friedensprojekts "Eine Welt ohne Atomwaffen".

Eröffnet wird die Ausstellung am 6. Juli um 14.00 Uhr durch den Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen, einem der über 7.500 Bürgermeister des Friedensnetzwerks "Mayors for peace", Ausdruck der Verantwortung von Bürgermeister/innen für die Bürgerinnen und Bürger ihrer Städte. Die Stadt Essen ist seit dem Kongress der Friedensbewegung im Frühjahr 2010 Mitglied dieses Netzwerks.

Die Ausstellung gastiert 2018 bis 2020 weltweit u. a. in Berlin, München, Frankfurt a.M., Hannover, Ypern, Manchester, Pittsburgh – und Essen.

Das Projekt nimmt Bezug auf den 50. Jahrestag des Atomwaffensperrvertrags. Spuren aus 50 Mayors for Peace-Städten zeigen deren Vielfalt und Schönheit und sind ein Appell, die Zerstörung von Städten durch Atomwaffen zu verhindern.

Aussagen von Stadtoberhäuptern unterstreichen das Kernanliegen der Bürgermeister für den Frieden: "Städte sind keine Ziele".

*„Atomwaffen dürfen nie wieder zum Einsatz kommen. Es ist wichtig, hier ein eindeutiges und eindringliches Zeichen zu setzen, sich gemeinsam für die weltweite nukleare Abrüstung und ein friedliches Zusammenleben zu engagieren. Auch in der heutigen Zeit, die aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen und Terrorismus aus den Fugen zu geraten scheint, darf es kein Zurück zu dieser unmenschlichen Waffe geben.“* (Thomas Kufen, Oberbürgermeister Essen)

Geschaffen sind die Kunstwerke von der Künstlerin Klaudia Dietewich, geboren 1959 in Freudenberg, Universität Siegen, 1984 Diplom-Pädagogin. Bis 2006 Europäische Kunstakademie Trier. Mehrere mehrmonatige Projektreisen durch Europa und weltweit. Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Stuttgart. Klaudia Dietewich fotografiert Spuren. Im allmählichen Verschwinden der Motive entdeckt sie eine Parallele zu unserer eigenen Existenz. Als Kondensat gelebten Lebens stellen ihre "Wegstücke" die Frage, was bleibt von uns und von der Welt, wie wir sie kennen, so, als habe die Fotografie hier zu ihrem Gegenstand gefunden: das verschwindende und verschwundene Leben ins Bild zu bannen.

Die Ausstellung in Essen erfolgt in zeitlicher Nähe zum Flaggentag. Am 8. Juli jedes Jahres setzen bundesweit Bürgermeister und Bürgermeisterinnen vor ihren Rathäusern ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen. Mit dem Hissen der Flagge des weltweiten Bündnisses der Mayors for Peace appellieren die Bürgermeister für den Frieden an die Staaten der Welt, Atomwaffen endgültig abzuschaffen.

Weitere Informationen:

- <http://www.mayorsforpeace.org/>
- <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/Politische-Gremien/Mayors-for-Peace/Wer-sind-die-Mayors-for-Peace>,
- <http://www.50cities-50traces.org/index-d.html>